

II-3467 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 21. Mai 1974 No. 1703/J

A n f r a g e

der Abg. Melter, Dr. Stix und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Verkehr
betreffend Bahnunterführung in Bruck

In den Vorarlberger Nachrichten wurde schon wiederholt darauf hingewiesen, daß der Ausbau des Bahnhofes Bruck der Brucker Bevölkerung zunehmende Schwierigkeiten bezüglich der Überquerung der Bahn verursacht. Unter Bezugnahme auf eine Bürgerversammlung wird in der Ausgabe vom 11. 5. 1974 berichtet, daß die Bevölkerung erneut dringend den Bau einer Unterführung im Bahnhofbereich fordert.

Schon bei der seinerzeitigen kommissionellen Verhandlung hat die Stadt Bludenz dem gegenständlichen Vorhaben der ÖBB nur unter der Bedingung zugestimmt, daß die Verkehrsbeschränkungen bei der schienengleichen Bahnkreuzung kein größeres Ausmaß annehmen dürfte, als es vor dem Ausbau gegeben war. Die Bundesbahnen haben dieser Bedingung zugestimmt, bzw. den Bau einer Unterführung zugesagt. Die Voraussetzungen für die Einlösung dieser Zusage sind schon lange eingetreten.

Die Schranken beim "Konsum" in Bruck sind laut Zeitungsbericht täglich bis zu 8 Stunden geschlossen. Dies führt dazu, daß besonders Schulkinder mangels anderer zumutbarer Möglichkeiten trotz geschlossener Schranken die Gleise überqueren, und zwar oft sogar dann, wenn wartende Zugsgarnituren die Gleise belegen.

-2-

Welche außerordentlichen Gefahren damit verbunden sind, bedarf keiner näheren Erläuterung.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr die

A n f r a g e:

- 1.) Wie ist der Wortlaut der seinerzeitigen Zusage der Österreichischen Bundesbahnen, im Falle einer erhöhten Verkehrsbeschränkung bei der schienengleichen Bahnkreuzung eine Unterführung zu bauen?
- 2.) Liegen die Voraussetzungen für die Einlösung dieser Zusage vor?
- 3.) Wird - unter Berücksichtigung der unzumutbaren Verkehrsbeschränkungen und der Gefährdung der Verkehrsteilnehmer - nunmehr auf jeden Fall eine Unterführung gebaut werden?